

ICH KAM, SAH UND KAPIERTE:

„Teller – aus Gold und Holz?!

(Fundort: Koblenz-Ehrenbreitstein)

Foto: GDKE, U. Pfeuffer



Material des Objekts:

Alter des Objekts: ...500 - 600 Jahre...

Epoche: ... (spätes)

In dieser Epoche wurden häufig und gegessen.
Daher war der ein besonders wichtiges Besteckteil.

Sie waren (selbst bei Leuten) meist aus und hatten einen Stiel. Denn: Man den Löffel sozusagen mit der Faust, also als die heutigen Löffel mit Stiel. Dies zeigt deutlich eine der

Auch die waren im Alltag in allen Haushalten meist aus Jedoch an oder falls man hatte, nutzte man das „gute (und teure!) Geschirr“ aus oder zum Beispiel Zinn (Manche Leute nannten Zinn gerne spöttisch das „Silber der armen Leute“, obwohl es durchaus nicht billig war).

Nur sehr reiche Haushalte oder konnten sich Geschirr aus oder sogar leisten!

Aber: Weil selbst bei Königen echte Goldteller eher selten und sie meist dem Besuch vorbehalten waren, entstand aus dieser Tatsache heraus das von „.....“:

Hier besitzt der König auch „nur“ zwölf Goldteller und kann wohl nicht eben mal einen weiteren für die dreizehnte Fee besorgen.